



SP macht sich für Jugendarbeit und Buskonzept stark

Mit zwei Sachvorlagen ging die SP Einsiedeln am letzten Samstagmorgen auf die Strasse. Zum einen setzt sich die Partei mit viel Herzblut und Patrick Notter an vorderster Front für die offene Jugendarbeit ein. Die Diskussionen mit den Passanten zeigten viel Wohlwollen für das Anliegen. Die Jugendarbeit schafft Freiräume für die begleitete Umsetzung von eigenen Ideen und Projekten, bieten den Jugendlichen aber auch einen Ort zum Verweilen und ist zunehmend willkommene Anlaufstelle für niederschwellige Beratung. Oft wird noch missverstanden, dass die Jugendarbeit keine Konkurrenz zu den Angeboten in Vereinen und anderen Organisationen, sondern eine wertvolle Ergänzung dazu ist. Die neue Leistungsvereinbarung des Bezirks würde einem nachgewiesenen Bedürfnis der Jugend zugute kommen. Eine gute Investition in die Zukunft! Das neue Buskonzept des Bezirks Einsiedeln war das zweite Thema, für welches die SP Einsiedeln eine Lanze brach. Ein besseres Angebot im öffentlichen Lokalverkehr bei tieferen Kosten sind ein schlagendes Argument für die Vorlage. Es gibt zwar einmalige Investitionen von knapp zwei Millionen. Dies sind „ohnehin“ Ausgaben für hindernisfreie Einstiege, welche vom Bund bis 2023 mit dem Behindertengleichstellungsgesetz gefordert werden. Anhand einer Übersicht über die neuen Buslinien konnte den Passanten die anstehenden Veränderungen aufgezeigt werden. Das Interesse war gross, ein Gespräch oft klärend. Für die SP Einsiedeln war es erneut spannend, den Puls der Strasse zu diesen zwei Anliegen zu spüren.

Bild:

Für neues Buskonzept und offene Jugendarbeit auf der Strasse: Bezirksrat Patrick Notter, Thomas Philipp, Yasmin Fässler (Verein Jugendförderung Einsiedeln), Erika Weber und Johannes Borner (vlnr).

Auskunft: Johannes Borner, SP Einsiedeln, Präsident, 079 215 78 61, borner.johannes@sunrise.ch

Einsiedeln, 23. April 2022